

# Pflanzenbetonte Ernährung

Ergebnisse einer repräsentativen Bevölkerungsbefragung

**forsa** Gesellschaft für  
Sozialforschung und  
statistische Analysen mbH

Gutenbergstraße 2  
10587 Berlin

**Telefon** 030 62882-0

**E-Mail** [info@forsa.de](mailto:info@forsa.de)

## **Inhaltsverzeichnis**

Vorbemerkung.....	1
1 Ernährungswesen.....	2
2 Pflanzliche und vegane Angebote in den Lebensmittelgeschäften .....	9
3 Meinungen zur Nährwertbilanz und zu Zusatzstoffen in veganen Alternativprodukten .....	16
4 Gründe, mehr pflanzliche Produkte anstelle von tierischen Produkten zu kaufen .....	18
5 Reaktion auf erbetene vegetarische oder vegane Gerichte bei Einladungen .....	21

## **Vorbemerkung**

Im Auftrag der Wirtschaftsförderung des Lebensmittelhandels e.V. hat forsa Gesellschaft für Sozialforschung und statistische Analysen mbH eine Befragung zum Thema „Pflanzenbetonte Ernährung“ durchgeführt.

Im Rahmen der Untersuchung wurden insgesamt 1.026, nach einem systematischen Zufallsverfahren ausgewählte, Personen ab 18 Jahren befragt.

Die Erhebung wurde vom 10. bis 14. August 2023 mithilfe des für die deutsche Online-Bevölkerung ab 14 Jahren repräsentativen Online-Panels forsa.omninet durchgeführt. Die Untersuchungsbefunde werden im nachfolgenden Ergebnisbericht vorgestellt.

Die ermittelten Ergebnisse können mit den bei allen Stichprobenerhebungen möglichen Fehlertoleranzen (im vorliegenden Fall +/- 3 Prozentpunkte) auf die Gesamtheit der (Online-)Bevölkerung in Deutschland übertragen werden.

## 1 Ernährungsweisen

Zunächst wurden die Befragten gebeten anzugeben, wie sie sich ernähren. 3 Prozent ernähren sich vegan, essen also keinerlei tierische Lebensmittel oder damit bzw. daraus hergestellte Produkte.

9 Prozent leben vegetarisch, essen also weder Fleisch noch Fisch bzw. daraus hergestellte Produkte, wie beispielsweise Wurst, nehmen aber Produkte vom lebenden Tier, wie Eier, Milch, Käse oder Honig zu sich.

41 Prozent ernähren sich flexitarisch, essen also gelegentlich Fleisch, verzichten aber auch überwiegend ganz bewusst darauf.

Knapp die Hälfte der Befragten (47 %) ordnet sich selbst keiner dieser Ernährungsweisen zu, bei denen teilweise oder komplett auf Fleisch bzw. tierische Lebensmittel verzichtet wird.

Frauen ernähren sich häufiger als Männer vegetarisch oder flexitarisch.

Je jünger die Befragten sind, desto häufiger geben sie an, sich vegetarisch zu ernähren.

Unter den Anhängern der Grünen ist der Anteil der Vegetarier und Flexitarier höher als unter den Anhängern der anderen Parteien.

## Ernährungsweisen

Es ernähren sich

		vegan	vegetarisch	flexitarisch	andere Ernährungsweise
		%	%	%	%
insgesamt		3	9	41	47
Ost		2	6	41	50
West		3	9	41	47
Männer		2	6	35	57
Frauen		3	12	48	37
18- bis 29-Jährige		4	15	39	42
30- bis 44-Jährige		2	11	41	46
45- bis 59-Jährige		3	8	39	50
60 Jahre und älter		2	6	45	47
Hauptschule/ mittlerer Abschluss		2	6	39	53
Abitur/Studium		3	9	43	45
Haushaltsnetto- einkommen (Euro)	unter 2.500	3	10	37	50
	2.500 bis unter 4.000	2	6	42	50
	4.000 oder mehr	2	10	41	47
Anhänger der	SPD	2	6	42	50
	Grünen	2	14	53	31
	FDP	0	1	43	56
	CDU/CSU	1	6	29	64
	AfD	2	3	31	64

an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

Knapp die Hälfte der Befragten (46 %) kocht, eigenen Angaben zufolge, zumindest hin und wieder Gerichte, bei denen sie Rezeptzutaten tierischen Ursprungs durch pflanzliche Zutaten oder vegane Alternativen ersetzen.

Ein Viertel (24 %) tut dies nicht, kann es sich aber vorstellen. Für ebenso viele (24 %) kommt das eher nicht in Frage.

Frauen, unter 60-Jährige und formal höher Gebildete geben häufiger als die jeweils übrigen Befragten an, zumindest hin und wieder Gerichte zu kochen, bei denen sie Rezeptzutaten tierischen Ursprungs durch pflanzliche Zutaten oder vegane Alternativen ersetzen.

## Kochen mit pflanzlichen Alternativen I

Es kochen zumindest hin und wieder Gerichte, bei denen sie Rezeptzutaten tierischen Ursprungs durch pflanzliche Zutaten oder vegane Alternativen ersetzen

	ja	nein, kann ich mir aber vorstellen	nein, kommt für mich eher nicht in Frage	ich koche so gut wie nie selbst.
	%	%	%	%
insgesamt	46	24	24	6
Ost	45	22	29	4
West	47	24	23	6
Männer	40	25	25	9
Frauen	52	22	22	3
18- bis 29-Jährige	49	35	10	4
30- bis 44-Jährige	59	20	17	4
45- bis 59-Jährige	50	17	26	7
60 Jahre und älter	33	27	32	7
Hauptschule/ mittlerer Abschluss	35	27	32	5
Abitur/Studium	50	22	22	6

an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

Ebenso geben Bezieher höherer Einkommen und die Anhänger der Grünen vergleichsweise häufig an, zumindest hin und wieder Gerichte zu kochen, bei denen sie Rezeptzutaten tierischen Ursprungs durch pflanzliche Zutaten ersetzen.

Von den Befragten, die sich weder vegan noch vegetarisch oder flexitarisch ernähren, gibt über die Hälfte an, dies bereits hin und wieder zu tun oder es sich zumindest vorstellen zu können.

**Kochen mit pflanzlichen Alternativen II**

Es kochen zumindest hin und wieder Gerichte, bei denen sie Rezeptzutaten tierischen Ursprungs durch pflanzliche Zutaten oder vegane Alternativen ersetzen

		ja	nein, kann ich mir aber vorstellen	nein, kommt für mich eher nicht in Frage	ich koche so gut wie nie selbst.
		%	%	%	%
insgesamt		46	24	24	6
Haushaltsnetto- einkommen (Euro)	unter 2.500	40	28	25	6
	2.500 bis unter 4.000	44	25	26	5
	4.000 oder mehr	53	21	21	5
Ernährungsweise	flexitarisch	56	24	16	3
	vegan/ vegetarisch	83	4	12	1
	andere Ernährungsweise	29	28	33	9
Anhänger der	SPD	42	29	19	10
	Grünen	65	23	8	4
	FDP	45	20	31	4
	CDU/CSU	28	31	33	7
	AfD	38	18	39	5

an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“



Ebenso gibt knapp die Hälfte der Befragten (48 %) an, zumindest hin und wieder Gerichte nach veganen Rezepten zu kochen.

23 Prozent tun das nicht, können sich das jedoch vorstellen und genauso viele (23 %) meinen, dass das für sie nicht in Frage käme.

Dass sie zumindest hin und wieder Gerichte nach veganen Rezepten kochen, geben wiederum die Frauen und die unter 60-Jährigen häufiger an als Männer und Befragte ab 60 Jahren.

## Kochen nach veganen Rezepten I

Es kochen zumindest hin und wieder Gerichte nach veganen Rezepten

	ja %	nein, kann ich mir aber vorstellen %	nein, kommt für mich eher nicht in Frage %	ich koche so gut wie nie selbst. %
insgesamt	48	23	23	6
Ost	46	22	26	5
West	48	23	22	7
Männer	41	23	26	10
Frauen	54	22	20	3
18- bis 29-Jährige	58	27	8	6
30- bis 44-Jährige	55	22	18	5
45- bis 59-Jährige	51	19	22	7
60 Jahre und älter	36	24	32	7
Hauptschule/ mittlerer Abschluss	42	24	27	6
Abitur/Studium	50	21	22	6

an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

Unter den Anhängern der Grünen ist der Anteil derer, die zumindest hin und wieder Gerichte nach veganen Rezepten kochen höher als unter den Anhängern der übrigen Parteien.

Von den Befragten, die sich nicht mindestens flexitarisch ernähren, gibt wiederum gut die Hälfte an, bereits nach veganen Rezepten gekocht zu haben bzw. sich das zumindest vorstellen zu können.

## Kochen nach veganen Rezepten II

Es kochen zumindest hin und wieder Gerichte nach veganen Rezepten

		ja	nein, kann ich mir aber vorstellen	nein, kommt für mich eher nicht in Frage	ich koche so gut wie nie selbst.
		%	%	%	%
insgesamt		48	23	23	6
Haushaltsnetto- einkommen (Euro)	unter 2.500	45	23	26	6
	2.500 bis unter 4.000	45	22	28	5
	4.000 oder mehr	54	21	20	5
Ernährungsweise	flexitarisch	59	21	16	4
	vegan/ vegetarisch	80	11	8	1
	andere Ernährungsweise	30	27	33	10
Anhänger der	SPD	46	25	20	9
	Grünen	68	21	6	5
	FDP	35	31	30	4
	CDU/CSU	32	23	37	8
	AfD	37	21	38	4

an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

## 2 Pflanzliche und vegane Angebote in den Lebensmittelgeschäften

Das Angebot pflanzlicher Lebensmittel sowie veganer Alternativen zu tierischen Erzeugnissen in den Lebensmittelgeschäften, hält jede bzw. jeder Fünfte (21 %) für zu gering. Die Mehrheit (72 %) findet das Angebot ausreichend bzw. gerade richtig und nur drei Prozent halten es für zu groß.

Je jünger die Befragten sind, desto häufiger finden sie das Angebot pflanzlicher Lebensmittel sowie veganer Alternativen zu tierischen Erzeugnissen in den Lebensmittelgeschäften zu gering. Vor allem die unter 30-Jährigen sind dieser Ansicht.

### Angebote in den Lebensmittelgeschäften I

Es halten das Angebot pflanzlicher Lebensmittel sowie veganer Alternativen zu tierischen Erzeugnissen in den Lebensmittelgeschäften für

	zu gering %	ausreichend bzw. gerade richtig %	zu groß %
insgesamt	21	72	3
Ost	23	66	5
West	21	73	2
Männer	23	68	4
Frauen	20	75	2
18- bis 29-Jährige	45	50	1
30- bis 44-Jährige	25	71	2
45- bis 59-Jährige	19	75	2
60 Jahre und älter	12	78	4
Hauptschule/ mittlerer Abschluss	18	70	5
Abitur/Studium	22	73	2

an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

Personen, die sich vegan oder vegetarisch ernähren, sind häufiger als die übrigen Befragten der Meinung, dass das Angebot an pflanzlichen Lebensmitteln und veganen Alternativen zu tierischen Erzeugnissen in den Lebensmittelgeschäften zu gering ist.

Dieser Ansicht sind ebenso die Anhänger der Grünen vergleichsweise häufig.

## Angebote in den Lebensmittelgeschäften II

Es halten das Angebot pflanzlicher Lebensmittel sowie veganer Alternativen zu tierischen Erzeugnissen in den Lebensmittelgeschäften für

		zu gering	ausreichend bzw. gerade richtig	zu groß
		%	%	%
insgesamt		21	72	3
Haushaltsnetto- einkommen (Euro)	unter 2.500	21	69	4
	2.500 bis unter 4.000	17	76	2
	4.000 oder mehr	26	70	2
Ernährungsweise	Flexitarier	18	77	3
	Veganer/ Vegetarier	44	55	1
	andere Ernährungsweise	19	71	3
Anhänger der	SPD	15	78	3
	Grünen	34	63	0
	FDP	15	81	0
	CDU/CSU	19	75	3
	AfD	10	73	10

an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

Danach gefragt, was Lebensmittelhändler tun können, damit sie dort mehr pflanzliche Lebensmittel kaufen, meint die Hälfte (51 %), dass sie pflanzliche Lebensmittel und vegane Alternativen aus regionalem Anbau fördern sollten.

43 Prozent würden, ihren eigenen Angaben zufolge, dort mehr pflanzliche Lebensmittel kaufen, wenn diese günstiger angeboten werden würden.

Wenn Lebensmittelhändler Zubereitungstipps und Rezepte für pflanzliche Lebensmittel anbieten oder Mitmachaktionen im Laden durchführen würden, würde das knapp ein Drittel (31 %), so die eigene Einschätzung, dazu animieren, dort mehr pflanzliche Lebensmittel zu kaufen.

Ähnlich viele (29 %) meinen, dass sie mehr pflanzliche Produkte kaufen würden, wenn es ein größeres Angebot veganer Alternativen zu tierischen Erzeugnissen gäbe.

15 Prozent der Befragten meinen, dass Lebensmittelhändler die Vorteile einer pflanzenbetonten Ernährung den Kunden, z. B. in Form von Flyern, Broschüren, Infoständen oder Erklärvideos, näherbringen sollten, damit sie dort mehr pflanzliche Lebensmittel einkaufen.

Frauen würden häufiger als Männer mehr pflanzliche Lebensmittel einkaufen, wenn die Lebensmittelhändler den regionalen Anbau von pflanzlichen Lebensmitteln und veganen Alternativen fördern sowie Zubereitungstipps bzw. Rezepte anbieten oder Mitmachaktionen im Laden durchführen würden.

Unter 30-Jährige geben in Bezug auf alle genannten Möglichkeiten häufiger an, dass sie diese zum Kauf von mehr pflanzlichen Lebensmitteln animieren würden als Befragte, die 30 Jahre oder älter sind.

## Maßnahmen zur Verkaufsförderung von pflanzlichen Produkten I

Lebensmittelhändler können folgende Dinge unternehmen, damit sie dort mehr pflanzliche Lebensmittel einkaufen:	insgesamt	Männer	Frauen	18- bis 29-Jährige	30- bis 44-Jährige	45- bis 59-Jährige	60 Jahre und älter
	%	%	%	%	%	%	%
pflanzliche Lebensmittel und vegane Alternativen aus regionalem Anbau fördern	51	46	56	65	54	52	42
pflanzliche Lebensmittel und vegane Alternativen günstiger anbieten	43	44	43	70	54	40	28
Zubereitungstipps und Rezepte für pflanzliche Lebensmittel anbieten und Mitmachaktionen im Laden durchführen, damit Produkte getestet werden können bzw. der Umgang damit nähergebracht wird	31	24	37	44	20	35	30
das Angebot veganer Alternativen zu tierischen Erzeugnissen ausbauen	29	28	30	59	34	28	15
die Vorteile einer pflanzenbetonten Ernährung den Kunden z.B. in Form von Flyern, Broschüren, Infoständen oder Erklärvideos näherbringen	15	15	15	21	9	19	14

Prozentsumme größer 100, da Mehrfachnennungen möglich

Formal höher Gebildete sind häufiger als Befragte mit einem mittleren oder niedrigeren Bildungsgrad der Meinung, dass die Lebensmittelhändler den regionalen Anbau von pflanzlichen Lebensmitteln und veganen Alternativen fördern sollten, damit sie dort mehr pflanzliche Lebensmittel einkaufen.

**Maßnahmen zur Verkaufsförderung von pflanzlichen Produkten II**

Lebensmittelhändler können folgende Dinge unternehmen, damit sie dort mehr pflanzliche Lebensmittel einkaufen:	insgesamt	Hauptschule/ mittlerer Abschluss	Abitur/ Studium	Haushaltsnettoeinkommen (Euro)		
				unter 2.500	2.500 bis unter 4.000	4.000 oder mehr
	%	%	%	%	%	%
pflanzliche Lebensmittel und vegane Alternativen aus regionalem Anbau fördern	51	41	53	46	48	57
pflanzliche Lebensmittel und vegane Alternativen günstiger anbieten	43	37	45	45	43	46
Zubereitungstipps und Rezepte für pflanzliche Lebensmittel anbieten und Mitmachaktionen im Laden durchführen, damit Produkte getestet werden können/der Umgang damit nähergebracht wird	31	30	31	33	30	28
das Angebot veganer Alternativen zu tierischen Erzeugnissen ausbauen	29	23	30	25	24	35
die Vorteile einer pflanzenbetonten Ernährung den Kunden z.B. in Form von Flyern, Broschüren, Infoständen oder Erklärvideos näherbringen	15	14	15	13	16	16

Prozentsumme größer 100, da Mehrfachnennungen möglich

Befragte, die sich eigenen Angaben zufolge flexitarisch ernähren, schätzen alle vorgegebenen Maßnahmen häufiger als effektiv in Bezug auf das eigene Kaufverhalten ein als Befragte, die nicht in irgendeiner Form bewusst auf tierische Lebensmittel verzichten.

Für Vegetarier und Veganer wären vor allem die Förderung des regionalen Anbaus sowie ein günstigeres und größeres Angebot Anreize bei einem Lebensmittelhändler mehr pflanzliche Lebensmittel einzukaufen.

### Maßnahmen zur Verkaufsförderung von pflanzlichen Produkten III

Lebensmittelhändler können folgende Dinge unternehmen, damit sie dort mehr pflanzliche Lebensmittel einkaufen:	insgesamt %	Ernährungsweise		
		Flexitarier %	Veganer/ Vegetarier %	andere Ernährungsweise %
pflanzliche Lebensmittel und vegane Alternativen aus regionalem Anbau fördern	51	65	73	34
pflanzliche Lebensmittel und vegane Alternativen günstiger anbieten	43	48	68	34
Zubereitungstipps und Rezepte für pflanzliche Lebensmittel anbieten und Mitmachaktionen im Laden durchführen, damit Produkte getestet werden können/der Umgang damit nähergebracht wird	31	37	38	24
das Angebot veganer Alternativen zu tierischen Erzeugnissen ausbauen	29	31	61	19
die Vorteile einer pflanzenbetonten Ernährung den Kunden z.B. in Form von Flyern, Broschüren, Infoständen oder Erklärvideos näherbringen	15	17	23	12

Prozentsumme größer 100, da Mehrfachnennungen möglich



Die Förderung pflanzlicher Lebensmittel und veganer Alternativen aus regionalem Anbau wäre vor allem auch für die Anhänger der Grünen ein Argument, bei einem Lebensmittelhändler mehr pflanzliche Lebensmittel einzukaufen.

## Maßnahmen zur Verkaufsförderung von pflanzlichen Produkten IV

Lebensmittelhändler können folgende Dinge unternehmen, damit sie dort mehr pflanzliche Lebensmittel einkaufen:	insgesamt %	Anhänger der				
		SPD %	Grünen %	FDP %	CDU/CSU %	AfD %
pflanzliche Lebensmittel und vegane Alternativen aus regionalem Anbau fördern	51	47	67	42	43	35
pflanzliche Lebensmittel und vegane Alternativen günstiger anbieten	43	41	54	31	36	40
Zubereitungstipps und Rezepte für pflanzliche Lebensmittel anbieten und Mitmachaktionen im Laden durchführen, damit Produkte getestet werden können/der Umgang damit nähergebracht wird	31	34	40	29	30	19
das Angebot veganer Alternativen zu tierischen Erzeugnissen ausbauen	29	23	50	23	19	11
die Vorteile einer pflanzenbetonten Ernährung den Kunden z.B. in Form von Flyern, Broschüren, Infoständen oder Erklärvideos näherbringen	15	20	18	14	15	8

Prozentsumme größer 100, da Mehrfachnennungen möglich

### **3 Meinungen zur Nährwertbilanz und zu Zusatzstoffen in veganen Alternativprodukten**

Um bestmöglichen Geschmack zu gewährleisten, können vegane Alternativen zu tierischen Produkten mehr Fett, mehr Salz, mehr Zucker oder auch Zusatzstoffe enthalten als die tierischen Produkte, zu denen sie eine Alternative sein sollen.

Für zwei Drittel der Befragten (65 %) wäre ein erhöhter Zusatz an diesen Stoffen ein Grund, diese veganen Alternativen nicht zu kaufen. Für 31 Prozent wäre das kein Grund.

Für Frauen und für Flexitarier wäre ein erhöhter Zusatz dieser Stoffe häufiger ein Grund, auf vegane Alternativprodukte zu verzichten als für die jeweiligen Vergleichsgruppen.

## Meinungen zur Nährwertbilanz und zu Zusatzstoffen in veganen Alternativen

Es meinen, Geschmacksverstärker in veganen Alternativen wären ein Grund diese nicht zu kaufen

		ja %	nein %
insgesamt		65	31
Ost		72	24
West		64	33
Männer		60	36
Frauen		70	27
18- bis 29-Jährige		57	40
30- bis 44-Jährige		65	32
45- bis 59-Jährige		71	26
60 Jahre und älter		63	32
Hauptschule/ mittlerer Abschluss		60	33
Abitur/Studium		67	30
Haushaltsnettoeinkommen (Euro)	unter 2.500	65	30
	2.500 bis unter 4.000	64	33
	4.000 oder mehr	65	32
Ernährungsweise	Flexitarier	72	26
	Veganer/Vegetarier	61	35
	andere Ernährungsweise	60	36
Anhänger der	SPD	69	29
	Grünen	65	32
	FDP	70	29
	CDU/CSU	66	30
	AfD	58	35

an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

## 4 Gründe, mehr pflanzliche Produkte anstelle von tierischen Produkten zu kaufen

Wenn sie erklären müssten, warum man mehr pflanzliche Produkte anstelle von tierischen Produkten kaufen sollte, würden es 62 Prozent der Befragten damit begründen, dass es besser für die Umwelt und das Klima ist.

Jeweils die Hälfte der Befragten würde argumentieren, dass eine Ernährung mit mehr pflanzlichen anstelle von tierischen Produkten wichtig für das Tierwohl (52 %) bzw. gesünder ist (51 %).

Den guten Geschmack (21 %) würde ein Fünftel als Grund nennen.

Damit, dass Experten eine pflanzenbetontere Ernährung empfehlen, würden nur wenige (4 %) versuchen, zu erklären, warum mehr pflanzliche anstelle tierischer Lebensmittel konsumiert werden sollten.

17 Prozent meinen, es gäbe keine Gründe, die dafürsprechen, mehr pflanzliche Produkte anstelle von tierischen Produkten zu kaufen.

Abgesehen von der Empfehlung der Experten, würden Frauen alle abgefragten Argumente häufiger als Männer nutzen, um zu erklären, warum mehr pflanzliche Produkte anstelle tierischer gekauft werden sollten.

Je jünger die Befragten sind, desto häufiger würden sie es mit dem Tierwohl begründen.

### Gründe, mehr pflanzliche Produkte anstelle von tierischen Produkten zu kaufen I

Es würden folgendermaßen erklären, warum man mehr pflanzliche Produkte anstelle von tierischen Produkten kaufen sollte:	insgesamt	Männer	Frauen	18- bis 29-Jährige	30- bis 44-Jährige	45- bis 59-Jährige	60 Jahre und älter
	%	%	%	%	%	%	%
weil es besser für die Umwelt und das Klima ist	62	59	66	70	64	66	56
weil es wichtig für das Tierwohl ist	52	44	60	66	59	50	43
weil es gesünder ist	51	46	56	46	50	53	53
weil es gut schmeckt	21	16	25	24	20	21	19
weil Experten es so empfehlen	4	4	4	7	5	3	3
andere Gründe	3	4	2	7	4	2	2
Es gibt es keine Gründe, die dafürsprechen.	17	23	11	13	15	18	20

Prozentsumme größer 100, da Mehrfachnennungen möglich

Wiederum abgesehen von der Empfehlung der Experten, würden formal höher Gebildete alle vorgegebenen Argumente häufiger als Befragte mit mittlerem oder niedrigerem Bildungsgrad nutzen, um zu erklären, warum mehr pflanzliche Produkte anstelle tierischer gekauft werden sollten.

Befragte, die sich nicht vegan, vegetarisch oder flexitarisch ernähren, meinen überdurchschnittlich häufig, dass es keine Gründe gibt, die dafürsprechen, mehr pflanzliche Produkte anstelle von tierischen Produkten zu kaufen.

## Gründe, mehr pflanzliche Produkte anstelle von tierischen Produkten zu kaufen II

Es würden folgendermaßen erklären, warum man mehr pflanzliche Produkte anstelle von tierischen Produkten kaufen sollte:	insgesamt	Hauptschule/ mittlerer Abschluss	Abitur/ Studium	Ernährungsweise		
				Flexitarier	Veganer/ Vegetarier	andere Ernährungs- weise
	%	%	%	%	%	%
weil es besser für die Umwelt und das Klima ist	62	50	66	74	81	48
weil es wichtig für das Tierwohl ist	52	45	54	65	66	38
weil es gesünder ist	51	43	54	65	74	34
weil es gut schmeckt	21	15	22	27	42	10
weil Experten es so empfehlen	4	3	4	5	4	3
andere Gründe	3	3	3	3	4	3
Es gibt es keine Gründe, die dafürsprechen.	17	22	16	6	2	31

Prozentsumme größer 100, da Mehrfachnennungen möglich

Bezieher höherer Einkommen würden häufiger als Personen mit niedrigeren Einkommen mit dem Nutzen für die Umwelt und das Klima argumentieren.

### Gründe, mehr pflanzliche Produkte anstelle von tierischen Produkten zu kaufen III

Es würden folgendermaßen erklären, warum man mehr pflanzliche Produkte anstelle von tierischen Produkten kaufen sollte:	insgesamt	Haushaltsnettoeinkommen (Euro)		
		unter 2.500	2.500 bis unter 4.000	4.000 und mehr
	%	%	%	%
weil es besser für die Umwelt und das Klima ist	62	54	58	70
weil es wichtig für das Tierwohl ist	52	46	50	58
weil es gesünder ist	51	52	51	53
weil es gut schmeckt	21	21	16	23
weil Experten es so empfehlen	4	3	5	5
andere Gründe	3	7	2	3
Es gibt es keine Gründe, die dafürsprechen.	17	20	21	14

Prozentsumme größer 100, da Mehrfachnennungen möglich

Die Anhänger der Grünen wiederum würden vor allem die Vorteile für die Umwelt und das Klima, die Bedeutung für das Tierwohl und die Gesundheit betonen.

### Gründe, mehr pflanzliche Produkte anstelle von tierischen Produkten zu kaufen IV

Es würden folgendermaßen erklären, warum man mehr pflanzliche Produkte anstelle von tierischen Produkten kaufen sollte:	insgesamt	Anhänger der				
		SPD	Grünen	FDP	CDU/CSU	AfD
	%	%	%	%	%	%
weil es besser für die Umwelt und das Klima ist	62	64	93	58	51	14
weil es wichtig für das Tierwohl ist	52	57	70	47	43	29
weil es gesünder ist	51	50	68	50	45	30
weil es gut schmeckt	21	20	25	17	15	11
weil Experten es so empfehlen	4	5	6	7	3	1
andere Gründe	3	4	4	4	0	2
Es gibt es keine Gründe, die dafürsprechen.	17	15	2	18	23	48

Prozentsumme größer 100, da Mehrfachnennungen möglich

## 5 Reaktion auf erbetene vegetarische oder vegane Gerichte bei Einladungen

Abschließend wurden diejenigen Befragten, die sich weder vegan noch vegetarisch ernähren, gebeten, sich vorzustellen, sie würden Freunde oder die Familie zu einer Grillparty oder einer Geburtstagsfeier einladen und sie würden daraufhin gebeten werden, zum Essen auch vegetarische und vegane Gerichte anzubieten.

Zwei Drittel der Befragten (66 %) würden die Bitte aufnehmen, weil sie ihren Freunden und ihrer Familie gern diesen Wunsch erfüllen würden. Dies geben die unter 30-Jährigen wesentlich häufiger an als die älteren Befragten ab 60 Jahren.

39 Prozent – eher die Frauen und die unter 60-Jährigen - meinen, dass es für sie eigentlich kein Problem wäre, da es bei ihren Feiern ohnehin immer mindestens ein vegetarisches oder veganes Gericht gibt.

Dass sie genervt wären, weil sie als Gastgeber entscheiden, was es zu essen gibt oder dass sie nicht erfreut wären, weil sie befürchten würden, dass beim Essen darüber diskutiert werden könnte, wie man sich richtig ernährt, geben jeweils nur wenige Befragte an (7 % bzw. 6 %).

Fast niemand meint, dass sie die Bitte ihrer Freunde oder Familie ablehnen würden (2 %).

### Reaktion auf erbetene vegetarische oder vegane Gerichte bei Einladungen I

Es reagieren folgendermaßen auf die Bitte, zu einer Feier vegetarische und vegane Produkte anzubieten:	insgesamt	Männer	Frauen	18- bis 29-Jährige	30- bis 44-Jährige	45- bis 59-Jährige	60 Jahre und älter
	%	%	%	%	%	%	%
Ich nehme die Bitte auf, weil ich meinen Freunden, meiner Familie gern diesen Wunsch erfülle.	66	67	66	78	67	69	60
Das ist für mich eigentlich kein Problem, weil es bei meinen Feiern ohnehin immer mindestens ein vegetarisches oder veganes Gericht gibt.	39	33	45	45	47	40	30
Ich bin genervt, weil ich als Gastgeber entscheide, was es zu essen gibt.	7	11	4	5	8	4	10
Ich bin nicht erfreut, weil ich befürchte, dass beim Essen darüber diskutiert werden könnte, wie man sich richtig ernährt.	6	8	5	1	5	4	10
Ich lehne die Bitte ab.	2	4	1	3	2	2	3

Basis: Befragte, die sich nicht vegan oder vegetarisch ernähren  
 Prozentsumme größer 100, da Mehrfachnennungen möglich

Befragte mit einem hohen formalen Bildungsgrad sowie diejenigen mit einem hohen Haushaltsnettoeinkommen geben häufiger als die jeweiligen Vergleichsgruppen an, dass die Bitte ihrer Freunde und Familie auch vegetarische und vegane Gerichte anzubieten, für sie eigentlich kein Problem wäre, weil es bei ihren Feiern ohnehin immer mindestens ein vegetarisches oder veganes Gericht gibt.

## Reaktion auf erbetene vegetarische oder vegane Gerichte bei Einladungen II

Es reagieren folgendermaßen auf die Bitte, zu einer Feier vegetarische und vegane Produkte anzubieten:	insgesamt %	Hauptschule/ mittlerer Abschluss %	Abitur/ Studium %	Haushaltsnettoeinkommen (Euro)		
				unter 2.500 %	2.500 bis unter 4.000 %	4.000 oder mehr %
Ich nehme die Bitte auf, weil ich meinen Freunden, meiner Familie gern diesen Wunsch erfülle.	66	64	67	69	65	65
Das ist für mich eigentlich kein Problem, weil es bei meinen Feiern ohnehin immer mindestens ein vegetarisches oder veganes Gericht gibt.	39	30	42	34	33	47
Ich bin genervt, weil ich als Gastgeber entscheide, was es zu essen gibt.	7	13	5	7	10	6
Ich bin nicht erfreut, weil ich befürchte, dass beim Essen darüber diskutiert werden könnte, wie man sich richtig ernährt.	6	7	6	7	7	5
Ich lehne die Bitte ab.	2	5	2	2	4	2

Basis: Befragte, die sich nicht vegan oder vegetarisch ernähren  
 Prozentsumme größer 100, da Mehrfachnennungen möglich



Befragte, die nicht bewusst überwiegend auf Fleisch verzichten, geben häufiger als Flexitarier an, dass sie von dieser Bitte genervt wären bzw. seltener, dass diese Bitte kein Problem für sie wäre, weil sie ohnehin immer mindestens ein veganes oder vegetarisches Gericht anbieten.

### Reaktion auf erbetene vegetarische oder vegane Gerichte bei Einladungen III

Es reagieren folgendermaßen auf die Bitte, zu einer Feier vegetarische und vegane Produkte anzubieten:	insgesamt	Ernährungsweise		Anhänger der				
		Flexitarier	andere Ernährungsweise	SPD	Grünen	FDP	CDU/CSU	AfD
	%	%	%	%	%	%	%	%
Ich nehme die Bitte auf, weil ich meinen Freunden, meiner Familie gern diesen Wunsch erfülle.	66	62	70	71	65	62	75	54
Das ist für mich eigentlich kein Problem, weil es bei meinen Feiern ohnehin immer mindestens ein vegetarisches oder veganes Gericht gibt/ich sowieso ausschließlich vegetarisch/vegan koche.	39	56	23	31	62	39	26	23
Ich bin genervt, weil ich als Gastgeber entscheide, was es zu essen gibt.	7	3	11	5	1	11	9	21
Ich bin nicht erfreut, weil ich befürchte, dass beim Essen darüber diskutiert werden könnte, wie man sich richtig ernährt.	6	5	7	4	3	13	11	12
Ich lehne die Bitte ab.	2	1	4	1	0	0	2	7

Basis: Befragte, die sich nicht vegan oder vegetarisch ernähren  
 Prozentsumme größer 100, da Mehrfachnennungen möglich